XXIX. Abschnitt.

Die Polizei-Blätter.

Die Redaction der Polizei-Blätter besorgt die II. Section.

I. Central-Polizei-Blatt.

Im Jahre 1884 erschienen 85 Nummern. Die Auflage einer Nummer betrug 5.200 Exemplare, und 438.770 Exemplare wurden expedirt.

Im Central-Polizeiblatte fanden 4.923 Beschreibungen und Widerrufe nebst 1.170 Druckschriftenverboten Aufnahme.

II. Polizei-Anzeiger.

Zahl der erschienenen Nummern 171.

Die Auflage einer Nummer betrug 700 und 115.083 Exemplare wurden expedirt.

Aufgenommene Beschreibungen und Widerrufe 29.439.

III. Evidenzblatt.

Im Jahre 1884 erschienen 46 Nummern mit 19 Beilagen.

Die Auflage jeder Nummer betrug 196 Exemplare, von denen 9.016 expedirt wurden.

Redigirt wurden inclusive der Beilagen 4.408 Artikel.

XXX. Abschnitt.

Gewölbeschutzwache.

Die Gewölbewache wurde im abgelaufenen Jahre um 34 Mann vermehrt, es stellt sich somit der Stand derselben zu Ende 1884 heraus mit:

1 Inspector I. Classe,
8 Unter-Inspectoren,
148 Gewölbewachmännern,

Zusammen 157 Mann.

Davon standen in Privatverwendung, und zwar:
6 Mann bei der k. k. Postdirection,
2 „ „ „ österreichisch-ungarischen Bank,
2 „ in „ Creditanstalt,
2 „ im Innern des Landhauses,
2 „ beim Giro- und Cassen-Vereine.

Deren Erhaltungskosten tragen die genannten Behörden und Institute.

Standes- und Personalverhältnisse.

Abgang:

Entlassen wurden 12 Mann,
ausgetreten sind 14 „

Erkrankt waren 91 Mann mit einer Krankheitsdauer von 1 Tag bis zu 122 Tagen.

Von den mit Ende 1884 im Stande Verbliebenen waren ledig 24, verheiratet 129, verwitwet 4.

Alter:

9 Mann waren zwischen 20 und 30 Jahren
54 „ „ „ 30 „ 40 „
53 „ „ „ 40 „ 50 „
28 „ „ „ 50 „ 60 „
13 Mann waren über 60 Jahre alt.

Permanenten Nebenverdienst hatten 123 Mann.

Remunerirt wurden 47 Mann.

Bestraft wurden:
Mit der Entlassung 12 Mann,
„ Verweis 21 „

Die Gewölbewache erstattete im abgelaufenen Jahre 662 Anzeigen und arretirte 71 Personen.

In 21 Fällen wurde der Sicherheitswache Assistenz geleistet.

Die Anzeigen geschahen:

Wegen Nichtsperrung oder mangelhafter Sperrung der Gewölbe . . .	176
„ „ der Fensterläden	225
„ offener Vorhängschlösser	99
„ „ Oberlichtfenster	18
„ „ Kellerfenster	13
„ „ Hausthore	66

wegen	vergessener Lichter in Gewölben .	24
„	Gewölbe- und sonstiger Brände . .	12
„	Beschädigung von Gewölbe-Objecten	11
„	sonstiger Vorfälle	18

Auf dem Versorgungsetat standen Ende des Jahres 1884:

1 Mann mit täglich 50 kr.
2 „ „ „ 30 „
1 „ „ „ 15 „

Die Gewölbewach-Steuervorschreibung betrug mit Schluss des Jahres 1884:

In der	I. Cl.	zu fl.	2.50—	313	steuerpflichtige	Gewölbs-Inhaber
„ „	II.	„ „ „	5.50—	1.751	„ „	„
„ „	III.	„ „ „	12.50—	1.814	„ „	„
„ „	IV.	„ „ „	18.00—	965	„ „	„
	Zusammen . .			4.843	„ „	„

in 1.338 Häusern.

Die Gesammt-Auslagen der Gewölbewache betrugen im Jahre 1884	fl. 63.085·77½
Die Einnahmen dagegen	„ 64.970·89
Mithin verblieb ein Cassarest per	fl. 1.885·11½

Der Reservefond bestand Ende 1884:

1. Aus dem baaren Cassareste per . . .	fl. 3.135·91
2. Aus den Werthpapieren, und zwar Papierrente per 17.000 fl., zum Course vom 31. December 1884 zu 81.90 gerechnet, per	fl. 13.923·—
3. Aus den Steuerrückständen per . . .	„ 1.205·75
4. Aus dem lastenfreien Hause Nr. $\frac{753}{5}$ Bäckerstrasse im Kaufwerthe per	„ 85.000·—
Zusammen . .	fl. 103.264·66